

STADT MILTENBERG

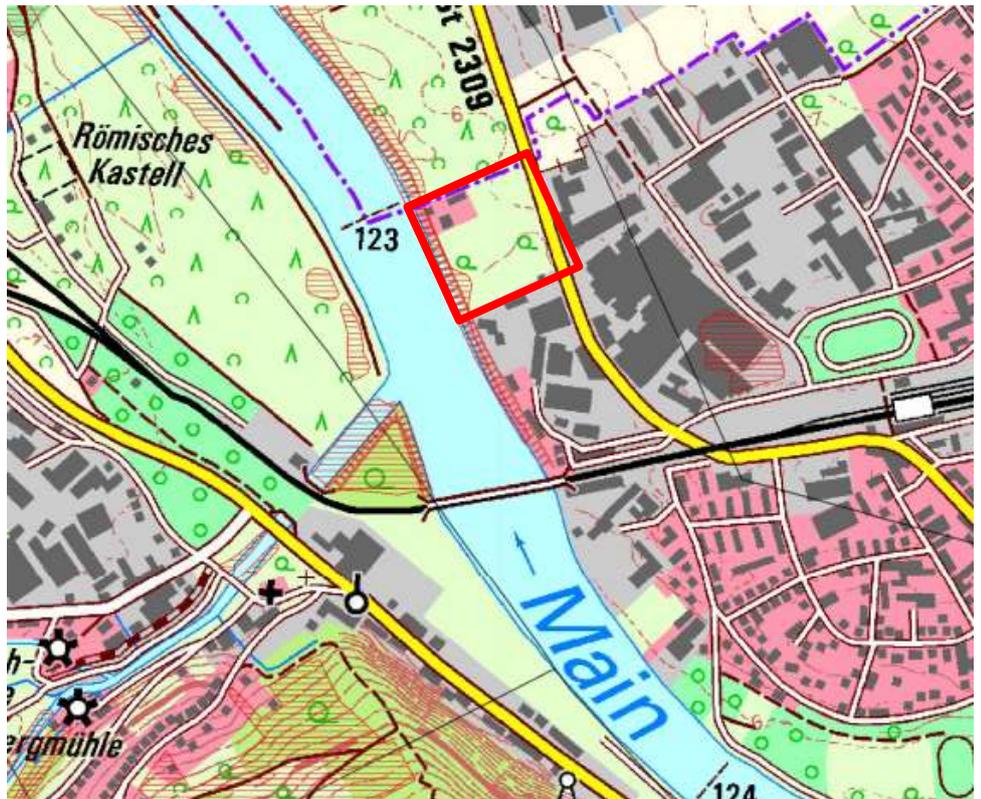
LKR. MILTENBERG

Änderung des Bebauungsplans „Bachäcker I“
für die Grundstücke Fl.-Nr. 6999, 6992/1, 7002/2, 7004
(Gemarkung Miltenberg)

Umwandlung von Teilflächen vom MI- zum GE-Gebiet

SPEZIELLER ARTENSCHUTZRECHTLICHER FACH-
BEITRAG (SAP)

NATURSCHUTZFACHLICHE ANGABEN ZUR SPEZIELLEN
ARTENSCHUTZRECHTLICHEN PRÜFUNG



Dietz und Partner
Landschaftsarchitekten BDLA
Büro für Freiraumplanung GbR



Engenthal 42
97725 Elfershausen
Tel. (09704) 602 18-0
Fax (09704) 602 18-9
info@dietzpartner.de
www: dietzpartner.de

Partner: Valtin Dietz, Martin Beil

Stand: September 2021

Bearbeitung:

Martin Beil,

Landschaftsarchitekt BDLA, Stadtplaner, Dipl.-Ing. Landespflege (TU)

Alexandra Thielen, Dipl.-Ing. Landschaftspflege (FH)

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|-----------|
| 1. Einleitung | 1 |
| 1.1 Anlass und Aufgabenstellung | 1 |
| 1.2 Datengrundlagen | 1 |
| 1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen..... | 2 |
| 1.4 Planungsgebiet..... | 2 |
| 1.4.1 Lage | 2 |
| 1.4.2 Naturraum | 2 |
| 1.4.3 Nutzung und Lebensräume | 2 |
| 1.4.4 Schützenswerte / geschützte Biotop | 2 |
| 2. Wirkungen des Vorhabens | 2 |
| 2.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse | 3 |
| 2.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse..... | 3 |
| 2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse | 3 |
| 3. Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität..... | 3 |
| 3.1 Maßnahmen zur Vermeidung | 3 |
| 3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i. S. v. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG) | 4 |
| 4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten | 5 |
| 4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie | 5 |
| 4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie | 5 |
| 4.1.2 Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie | 5 |
| 4.2 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie..... | 10 |
| 5. Gutachterliches Fazit | 13 |

Anlagen

Anlage 1

Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums nach Hinweisen zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP), (Oberste Baubehörde im Bayer. Staatsministerium des Innern - Fassung mit Stand 01/2015)

Anlage 2: Lageplan „Artenschutzrechtlicher Beitrag / Biotop nach § 30 BNatSchG / Artenpotentiale und Maßnahmen“

1. Einleitung

„Für die Bauleitplanung kommt artenschutzrechtlichen Verboten nur eine mittelbare Bedeutung zu. Bebauungspläne, deren Festsetzungen nicht ausräumbare Hindernisse durch den "vorhabenbezogenen europarechtlichen Artenschutz" entgegenstehen, können die ihnen zugedachte städtebauliche Entwicklung und Ordnung nicht erfüllen; ihnen fehlt die "Erforderlichkeit" im Sinn § 1 Absatz 3 Satz 1 BauGB. Dazu ist es nur notwendig, im Sinne einer Prognose vorausschauend zu ermitteln und zu beurteilen, ob die vorgesehenen Regelungen auf überwindbare artenschutzrechtliche Hindernisse treffen würden. Für eine nachfolgende "hindernisfreie" Umsetzung von Bauvorhaben im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes ist es von Vorteil, wenn bereits durch die Instrumente der Bauleitplanung dafür Sorge getragen wurde, dass keine artenschutzrechtlichen Verbote ausgelöst werden bzw. bereits alle Voraussetzungen für eine Befreiung geschaffen sind.

(<https://www.stmb.bayern.de/buw/bauthemen/landschaftsplanung/planen/index.php>)

Gegenstand der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung sind die mit dem Bebauungsplan ermöglichten Vorhaben sowie die Anlage und Entwicklung der naturschutzrechtlichen Ausgleichsflächen.

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Der Änderungsbereich des Bebauungsplans umfasst ca. 3,16 ha.

Grundlage bildet ein Entwurf des Bebauungsplans in der Fassung vom Mai 2021.

Mit dem Bebauungsplan sollen zusätzliche Nutzungen als Gewerbegebiet ermöglicht werden.

Der östliche Bereich des Bebauungsplans verbleibt dabei als Gewerbegebiet, der westliche Teil wird mit Ausnahme des Grundstücks Fl.-Nr. 6992 und Teilbereichen der Grundstücke Fl.Nr. 6999, 7002/2 und 7004 von einem Mischgebiet in eine Gewerbegebiet umgewandelt.

In der vorliegende saP werden:

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie) sowie der „Verantwortungsarten“ nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG, die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt. (*Hinweis zu den „Verantwortungsarten“: Diese Regelung wird erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.*)
- die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG werden nicht geprüft, da Verbotstatbestände unter Beachtung der Konflikt vermeidenden Maßnahmen nicht prognostiziert werden.

1.2 Datengrundlagen

Als Datengrundlagen wurden herangezogen:

- die Artenschutzkartierung (keine Angaben für den Eingriffsbereich)
- Online-Abfrage von Daten des Bayerischen Landesamtes für Umwelt für das TK-Blatt 6221 Miltenberg; diese enthält Daten aus der Biotopkartierung, der Artenschutzkartierung, Datenbank der Zentralstelle der floristischen Kartierung Bayerns, der bundesweiten Brutvogelkartierung ADEBAR.

- Vier Ortsbegehungen am 12.07.2016, 13.07.2016 und 09.09.2016 sowie am 22.07.2021.

1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgenden Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr vom 20. August 2018 Az.: G7-4021.1-2-3 eingeführten „Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“ mit Stand 08/2018.

1.4 Planungsgebiet

1.4.1 Lage

Das Plangebiet befindet sich auf der östlichen rechten Mainseite auf einer Niederterrasse des Mains an der Grenze zur Gemarkung Großheubach. Es ist durch die Großheubacher Straße im Osten und den Main im Westen begrenzt.

1.4.2 Naturraum

Der Geltungsbereich befindet sich auf etwa 125 m NN Höhe in der Naturraumeinheit der Mainaue im Buntsandstein sowie der geologischen Raumeinheit des Spessarts über Ablagerungen im Auenbereich mit meist jungholozäner Herkunft bzw. einer polygenetischen Talfüllung mit z.T. wärmzeitlicher Herkunft mit Mergel, Lehm, Sand, Kies (*Quelle: Geoinformationssystem Bayern*).

Die Jahresmitteltemperatur beträgt 8 °C bis 9 °C, die Jahresniederschlagssumme umfasst 650 mm bis 750 mm.

1.4.3 Nutzung und Lebensräume

Im Änderungsbereich des Bebauungsplans befinden sich:

- Nebengebäude,
- Das Wohnhaus Großheubacher Straße 25
- eine parkartige Gartenanlage mit älterem Baumbestand,
- zwei Wiesenstreifen mit Sandmagerrasen, die durch eine Hecken getrennt sind,
- ein Ufergehölz des Mainvorlands mit Robinien, Baumweiden, Eschen, Pappeln, Berg-Ahorn, Stiel-Eiche,.... (Biotop Nr. 6221-0134 gemäß Biotopkartierung Bayern) und randlichen Brennesselfluren und Brombeergebüschen.

In den Gebäuden wurden keine aktuellen Hinweise auf Habitate von Vögeln oder Fledermäusen festgestellt.

1.4.4 Schützenswerte / geschützte Biotope

Im Plangebiet sind keine schützenswerten Biotope in der amtlichen Biotopkartierung erfasst. Allerdings befinden sich im Plangebiet Sandmagerrasen mit Sand-Grasnelken, die gemäß § 30 BNatSchG als besonders geschützte Biotope einzuordnen sind (s.a. gesonderten Lageplan und Tafeln des Kartierschlüssels).

2. Wirkungen des Vorhabens

Das Plangebiet soll durch Bebauungsplan teilweise von einem Gewerbegebiet in ein Mischgebiet umgewandelt werden.

Gemäß BauNVO sind damit mindestens 20 % der überbaubaren Grundstückflächen als Vegetationsfläche zu erhalten oder neu anzulegen. Hinzu kommen noch entlang des Mains ausgewiesene private Grünflächen.

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren ausgeführt, die in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

2.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

Hierzu zählen:

- Abbrucharbeiten, Rodungen und das Freimachen des Baufelds für Verkehrsflächen und Bauflächen incl. der Flächen für den Baubetrieb (Lagerflächen, Zufahrten,...)
- die baubedingte Emissionen (Lärm, Staub, Erschütterung, Beleuchtung, Schadstoffe,..)

2.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse

Hierzu zählen:

- die Beseitigung von Lebensstätten geschützter Tierarten durch Abbruch von Gebäuden sowie Überbauung, Versiegelung von bestehenden Grünflächen mit Beseitigung von Vegetation, Umwandlung von Habitaten an Gebäuden in Grünflächen bzw. Umwandlung von Grünflächen.

2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse

Hierzu zählen:

- mit den Nutzungen verbundene Lärm- und Schadstoffemissionen, Beleuchtung und sonstige Störungen.

3. Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

3.1 Maßnahmen zur Vermeidung

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden durchgeführt, um Verbotstatbestände im Hinblick auf die nach den einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

- Verbot der Beseitigung von Gehölzen und Bäumen in der Zeit vom 1.03. bis 30.09.; bei möglichen Quartierbäumen von Fledermäusen: Fällung unter fachlicher Aufsicht nach Durchsicht auf besetzte Quartiere Mitte September bis Mitte Oktober (weitere Maßnahmen = CEF-Maßnahmen); die Bäume müssen mindestens über eine Nacht vor Ort so abgelegt werden, das Fledermäuse über Nacht ausfliegen können. Eine Fällung von möglichen Quartierbäumen ist auch zwischen 15.10. und 28.02. möglich), wenn in den möglichen Quartiere zwischen 15.09. und 15.10. nach Durchsichtung durch eine Fachkraft keine Tiere gefunden werden und diese durch einen „Reusenverschluss“ unzugänglich gemacht sind.
- Verbot der Beseitigung der sonstigen Vegetationsdecke (Gras- und Krautbestände) in der Zeit vom 01.03. – 30.09., außer wenn zuvor in der Zeit vom 01.10. – 28.02. die Vegetationsdecke durch tiefes Abmulchen/Schwarzbrache als Fortpflanzungs- und Ruhestätte unattraktiv hergestellt und bis zum Beginn der Baufeldräumung in diesem Zustand erhalten wird. Eine Baufeldräumung ist in diesem Zeitraum nach vorheriger fachgerechter Durchsichtung der Vegetation (hier Brombeergebüsche, Altgrasfluren, Sandmagerrasen und Wiesenflächen) möglich, wenn

keine Ruhe- und Fortpflanzungsstätten von Vögeln gefunden werden.
Werden Vorkommen festgestellt, sind die Baumaßnahmen auf einen Zeitpunkt zu verschieben, zu dem Verbotstatbeständen von Tötung/ Verletzung nicht eintreten.

- Zauneidechse - Vermeidung von Verbotstatbeständen:
 - (1) Sicherung der im Westen verbleibenden Grünflächen (Wiese) und dort bestehenden potentiellen Fortpflanzungs- und Ruhestätten mit Absicherung durch geeigneten Reptilienzaun bzw. Schutzzaun während angrenzender Bauarbeiten und
 - (2) vorherige Optimierung bisher stark beschatteter Heckensäume durch Rücknahme von Gehölzen (insbesondere Robinienbestände) im Westen des Plangebiets für Sonnen- und Eiablageplätze und Anlage von Totholz- und Lesesteinstrukturen (ca. 3 x 10 x 5 m) als Verstecke vor Beseitigung bestehender Fortpflanzungs- und Ruhestätten (erforderlich auch als vorgezogene Ausgleichsmaßnahme / CEF-Maßnahme).

Die künstlichen Zauneidechsenhabitate sind durch regelmäßiges händisches Entfernen von Gehölzjungaufwuchs sowie von überwuchernden Brombeeren frei zu halten. Eine Teilbeschattung durch den Erhalt vereinzelter Gehölzstrukturen ist möglich, das "Einwachsen" der Steinhäufen ist zu verhindern. Die Pflege der Habitate ist dauerhaft sicherzustellen (sh. Lage der Habitate im Planteil).
 - (3) Vor Inanspruchnahme der entfallenden Teilhabitate ist in der Zeit zwischen dem 01.10. und dem 28.02. der Heckenbestand abzuschneiden. Die Beseitigung von Wurzelstöcken sowie die Baufeldräumung der Fortpflanzungs- und Ruhestätten hat in den Monaten Mitte März - Mitte April bzw. im Monat August zu erfolgen (Tiere aktiv, Eier geschlüpft, Flucht möglich). Die betroffene Fläche ist regelmäßig durch Mähen (mind. 5 cm Höhe) von Vegetation frei zu halten. Das Auslegen von Planen ist bei Einhaltung einer regelmäßigen Pflege der Fläche (Vegetation kürzer als 5 cm) nicht erforderlich. Zuvor sind die verbleibenden Grünflächen im Westen (s. (2) als Fortpflanzungs- und Ruhestätten zu optimieren bzw. neu herzustellen;
- Maßnahmen gegen der Vogelschlag an Fensterflächen z.B. durch Verwendung von „Vogelschutzglas“, Silhouetten, Vorhänge,....
- Eine bau- und anlagenbedingte Tötung kann vorsorglich ausgeschlossen werden, wenn Abbruch- und Umbauarbeiten von Gebäuden im Winterhalbjahr zwischen 01.11. und 31.03. erfolgen. In dieser Zeit sind Sommer- und Zwischenquartiere während des Zugs nicht besetzt. Ein Abbruch zwischen 01.04. und 31.10. wird möglich, wenn in dieser Zeit nachweislich keine Quartiere an Gebäuden von Fledermäusen besetzt sind.

3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i. S. v. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG)

Folgende CEF-Maßnahme werden vor Eingriff in Fortpflanzungs- und Ruhestätten erforderlich:

Zauneidechse

- Optimierung bisher stark beschatteter Heckensäume durch Rücknahme von Gehölzen (insbesondere Robinienbeständen) im Westen des Plangebiets für Sonnen- und Eiablageplätze und
- Anlage von Totholz- und Lesesteinstrukturen (ca. 3 x 10 x 5 m) als Verstecke vor Beseitigung bestehender Fortpflanzungs- und Ruhestätten.
- Offenhaltung besonnter Säume mit den Versteckstrukturen, Eiablage- und Sonnenplätzen.

Fledermäuse

- Sicherung und Umsetzung von Baumquartieren (Höhlen, Spalten, Rindenabrisse) (s. a. Vermeidungsmaßnahmen bei Baumfällungen) durch fachgerechtes Anbringen an bestehende Bäume oder Umsetzen der entsprechenden Bäume im räumlichen Zusammenhang (hier: Grünstreifen im Westen) und Anbringen von 2 zusätzlichen adäquaten Fledermausersatzquartieren (Spalten- oder Höhlenquartier) zzgl. eines „Ablenkkastens“ für Vögel (Nisthöhle) pro entfallendem möglichen Quartier.

Im Hinblick auf sonstige Arten bzw. ökologische Gilden werden keine Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) erforderlich.

Bei Beachtung der unter 3.1 aufgeführten Konflikt vermeidenden Maßnahmen wird die ökologische Funktionalität der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt.

4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie

Im Plangebiet / Wirkungsraum sind keine Wuchsorte geschützter Pflanzenarten vorhanden.

4.1.2 Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL ergeben sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 Absatz 1 BNatSchG unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Eingriffe in Natur und Landschaft, die nach § 17 Absatz 1 oder Absatz 3 BNatSchG zugelassen oder von einer Behörde durchgeführt werden, folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten:

Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 3 BNatSchG).

Störungsverbot:

Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Ein Verbot liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population der betroffenen Arten verschlechtert (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG).

Tötungs- und Verletzungsverbot:

Fang, Verletzung oder Tötung von Tieren sowie Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen bei Errichtung oder durch die Anlage des Vorhabens sowie durch die Gefahr von Kollisionen.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor,

wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben das *Tötungs- und Verletzungsrisiko* für Exemplare der betroffenen Arten *nicht signifikant erhöht* und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlich anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 1 BNatSchG);

wenn die Tiere oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Tiere vor Tötung oder Verletzung oder ihrer Entwicklungsformen vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung und die Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 2 BNatSchG).

4.1.2.1 Säugetiere

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tierarten des Anhang IV FFH-RL

Tab. 1: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum potentiell vorkommenden bzw. nachgewiesenen Säugetierarten

| deutscher Name | wissenschaftlicher Name | RL D | RL BY | EHZ KBR |
|----------------|-------------------------|---------------------------------|-------|---------|
| Fledermäuse | Chiroptera | s. Behandlung der Betroffenheit | | |

Betroffenheit der Säugetierarten

Tab. 2: Fledermäuse - potentiell vorkommende Arten

| Art | Art | RLB | RLD | sg | EHZ KBR |
|-----------------------|---------------------------|-----|-----|----|---------|
| Braunes Langohr | Plecotus auritus | - | V | x | g |
| Breitflügelfledermaus | Eptesicus serotinus | 3 | G | x | g |
| Fransenfledermaus | Myotis nattereri | 3 | - | x | g |
| Graues Langohr | Plecotus austriacus | 3 | 2 | x | u |
| Großer Abendsegler | Nyctalus noctula | 3 | V | x | u |
| Wasserfledermaus | Myotis daubentonii | | | | g |
| Großes Mausohr | Myotis myotis | V | V | x | g |
| Kleine Bartfledermaus | Myotis mystacinus | - | V | x | u |
| Nordfledermaus | Eptesicus nilssonii | 3 | G | x | u |
| Rauhautfledermaus | Pipistrellus nathusii | 3 | - | x | g |
| Zwergfledermaus | Pipistrellus pipistrellus | - | - | x | g |

RLD Rote Liste Deutschland und
 0 ausgestorben oder verschollen
 2 stark gefährdet
 R extrem seltene Art mit geographischer Restriktion
 V Arten der Vorwarnliste

RL BY Rote Liste Bayern
 1 vom Aussterben bedroht
 3 gefährdet
 D Daten defizitär

EHZ Erhaltungszustand in der kontinentalen biogeografischen Region:
 g = günstig u = ungünstig bis unzureichend

Die Beurteilung erfolgt auf Grundlage der durch Ortsbegehung erfassten (potentiellen) Habitatstrukturen und der in der online-Arbeitshilfe des Landesamts für Umwelt Bayern für Naturraum und Kartenblatt aufgeführten Arten.

Betroffen sind demnach potentiell „Gebäudefledermäuse“ mit Quartieren in den bestehenden Nebengebäuden. Konkrete Hinweise ergaben sich jedoch nicht.

Da das bestehende Wohngebäude nicht Bestandteil des Änderungsbereichs ist, wurde dessen Eignung als Fortpflanzungs- und Ruhestätte nicht näher betrachtet.

Der Baumbestand im Gebiet weist innerhalb des Eingriffsbereichs mögliche Quartiere in Bäumen innerhalb des parkartigen Bestands (Bodennähere Spalten in Robinien) auf, die als Fortpflanzungs- und Ruhestätten potentiell in Frage kommen.

Der gesamte Geltungsbereich dient als potentielles Transfer- und Jagdhabitat für Fledermäuse.

Konflikt vermeidende Maßnahmen:

Eine bau- und anlagenbedingte Tötung kann vorsorglich ausgeschlossen werden, wenn Abbruch- und Umbauarbeiten von Gebäuden im Winterhalbjahr zwischen 1.11. und 31.03. erfolgen. In dieser Zeit sind Sommerquartiere und Zwischenquartiere während des Zugs nicht besetzt. Ein Abbruch zwischen 1.04. und 31.10. wird möglich, wenn in dieser Zeit nachweislich keine Quartiere an Gebäuden von Fledermäusen besetzt sind.

Bei der Fällung von möglichen Quartierbäumen von Fledermäusen ist zu beachten: Fällung unter fachlicher Aufsicht nach Durchsicht auf besetzte Quartiere Mitte September bis Mitte Oktober (weitere Maßnahmen = CEF-Maßnahmen); die Bäume müssen mindestens über eine Nacht vor Ort so abgelegt werden, dass Fledermäuse über Nacht ausfliegen können. Eine Fällung von möglichen Quartierbäumen ist auch zwischen 15.10. und 28.02. möglich, wenn in den möglichen Quartieren zwischen 15.09. und 15.10. nach Durchsichtung durch eine Fachkraft keine Tiere gefunden werden und diese durch einen „Reusenverschluss“ unzugänglich gemacht sind.

Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen)

Sicherung und Umsetzung von Baumquartieren (Höhlen, Spalten, Rindenabrisse) (s. a. Vermeidungsmaßnahmen bei Baumfällungen) durch fachgerechtes Anbringen an bestehende Bäume oder Umsetzen der entsprechenden Bäume im räumlichen Zusammenhang (hier: Grünstreifen im Westen) und Anbringen von 2 zusätzlichen adäquaten Fledermauserersatzquartieren (Spalten- oder Höhlenquartier) zzgl. eines „Ablenkkastens“ für Vögel (Nisthöhle) pro entfallendem möglichen Quartier.

Prognose der Verbotstatbestände:

Mit dem durch Bebauungsplan ermöglichten Vorhaben werden (potentielle) Ruhe- und Fortpflanzungsstätten von Fledermäusen in Form von Baumquartieren beseitigt.

Eine (spätere) Besiedlung bestehender Gebäude mit Fledermäusen als Sommerquartier oder von Bäumen kann aber grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Eine wesentliche Veränderung der Eignung als Jagdhabitat wird durch das geplante Baugebiet gegenüber dem bisherigen Zustand nicht eintreten.

Das Plangebiet besitzt keine besondere Bedeutung als Quartier und Jagdrevier von Fledermäusen im Gegensatz zu anschließenden Talräumen und Talhängen von Main und Mud. Die Bebauungsplanung und die mit dieser ermöglichten Bauvorhaben und Nutzungen zeigen aufgrund der geringen Betroffenheit von möglichen Quartieren voraussichtlich keine besonderen Auswirkungen auf die lokalen Fledermauspopulationen.

Damit bleibt die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der lokalen Populationen im räumlichen Zusammenhang gewahrt. Eine Schädigung und auch Störungen können ausgeschlossen werden, wenn die beschriebenen Konflikt vermeidenden Maßnahmen und CEF-Maßnahmen erfolgen.

Eine bau- und anlagenbedingte Tötung kann vorsorglich ausgeschlossen werden, wenn die o.a. Konflikt vermeidenden Maßnahmen erfolgen.

Eine signifikant erhöhtes, betriebsbedingtes Tötungsrisiko kann ausgeschlossen werden, nachdem im Plangebiet voraussichtlich kein gefährdender Kfz-Verkehr auftritt und die Tiere außerhalb von Hauptverkehrszeiten in der Nacht aktiv sind.

Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG durch Schädigung, Störung oder Tötung / Verletzung geschützter Fledermäuse werden bei Beachtung der o.a. Konflikt vermeidenden Maßnahmen nicht eintreten.

Die Haselmaus (Muscardinus avellanarius)

ist im Kartenblatt TK 25 Miltenberg 6221 aufgeführt.

Das Plangebiet liegt von größeren Waldflächen mit Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Art weit entfernt und isoliert.

Vorkommen werden daher ausgeschlossen.

Sonstige geschützte Säugetierarten

Vorkommen anderer geschützter Säugetierarten werden aufgrund der Datenlage und der Habitatstrukturen des Plangebiets ausgeschlossen.

4.1.2.2 Reptilien

Als potentiell vorkommend ist aufgrund der Datenlage der Artenschutzkartierung Zauneidechse einzuordnen (online-Arbeitshilfe LfU Bayern TK 25 Blatt Miltenberg 6221). Bei drei Begehungen wurden 2 mal Vorkommen der Zauneidechse am Rand der zwischen den Magerwiesen verlaufenden Hecken beobachtet.

Schwerpunktorkommen der Schlingnatter sind für die wärmebegünstigten Weinbaulagen des Maintals und der Seitentäler anzunehmen. Ein Vorkommen innerhalb des Geltungsgebietes kann aber ausgeschlossen werden, da typische Habitatstrukturen der Art nicht vorhanden sind.

Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Tierart nach Anhang IV a) FFH-RL

1 Grundinformationen

Rote-Liste Status Deutschland: V Bayern: V Art im UG: nachgewiesen potenziell möglich
V = Art der Vorwarnliste

Erhaltungszustand **der Art auf Ebene der kontinentalen Biogeographischen Region**

günstig ungünstig – unzureichend ungünstig – schlecht

Artenvorkommen potentiell

Lokale Population:

Das Vorkommen der Zauneidechse ist im Plangebiet belegt. Typische Habitatstrukturen bilden südexpionierte Heckensäume in Verbindung mit kleinflächig offenen, sandigen Bodenstellen und Sandmager-rasen.

Festgestellt wurden ein männliches Exemplar sowie 1 juveniles Tier. Letzteres lässt auf bestehende Fortpflanzungsstätten rückschließen.

Der **Erhaltungszustand der lokalen Populationen** wird bewertet mit:

hervorragend (A) gut (B) mittel – schlecht (C)

2.1 Prognose des Schädigungsverbots für Lebensstätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 - 3 u. 5 BNatSchG

Beseitigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im Bereich der mittig verlaufenden Hecke / Fl.Nr. 7002/2.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

- Sicherung der im Westen verbleibenden Grünflächen (Wiese) und dort bestehenden potentiellen Fortpflanzungs- und Ruhestätten mit Absicherung durch geeigneten Reptilienzaun bzw. Schutzzaun während angrenzender Bauarbeiten und
- vorherige Optimierung bisher stark beschatteter Heckensäume durch Rücknahme von Gehölzen (insbesondere Robinienbestände) im Westen des Plangebiets für Sonnen- und Eiablageplätze und Anlage von Totholz- und Lesesteinstrukturen (ca. 3 x 10 x 5 m) als Verstecke vor Beseitigung bestehender Fortpflanzungs- und Ruhestätten (erforderlich auch als vorgezogene Ausgleichsmaßnahme / CEF-Maßnahme).
Die künstlichen Zauneidechsenhabitate sind durch regelmäßiges händisches Entfernen von Gehölzungaufwuchs sowie von überwuchernden Brombeeren frei zu halten. Eine Teilbeschattung durch den Erhalt vereinzelter Gehölzstrukturen ist möglich, das "Einwachsen" der Steinhäufen ist zu verhindern. Die Pflege der Habitate ist dauerhaft sicherzustellen (sh. Lage der Habitate im Planteil).
- Vor Inanspruchnahme der entfallenden Teilhabitate ist in der Zeit zwischen dem 01.10. und dem 28.02. der Heckenbestand abzuschneiden. Die Beseitigung von Wurzelstöcken sowie die Baufeldräumung der Fortpflanzungs- und Ruhestätten hat in den Monaten Mitte März - Mitte April bzw. im Monat August zu erfolgen (Tiere aktiv, Eier geschlüpft, Flucht möglich). Die betroffene Fläche ist regelmäßig durch Mähen (mind. 5 cm Höhe) von Vegetation frei zu halten. Das Auslegen von Planen ist bei Einhaltung einer regelmäßigen Pflege der Fläche (Vegetation kürzer als 5 cm) nicht erforderlich. Zuvor sind die verbleibenden Grünflächen im Westen (s. (2) als Fortpflanzungs- und Ruhestätten zu optimieren bzw. neu herzustellen;

CEF-Maßnahmen erforderlich:

- Optimierung bisher stark beschatteter Heckensäume durch Rücknahme von Gehölzen (insbesondere Robi-

| Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>) | |
|---|--|
| Tierart nach Anhang IV a) FFH-RL | |
| <p>nienbeständen) und Schaffung von Blößen im Westen des Plangebiets für Sonn- und Eiablageplätze und Anlage von Totholz- und Lesesteinstrukturen (ca. 3 x 10 x 3 m) als Verstecke. Optimierung bisher stark beschatteter Heckenräume durch Rücknahme von Gehölzen (insbesondere Robinienbeständen) im Westen des Plangebiets für Sonnen- und Eiablageplätze und</p> <ul style="list-style-type: none">– Anlage von Totholz- und Lesesteinstrukturen (ca. 3 x 10 x 5 m) als Verstecke vor Beseitigung bestehender Fortpflanzungs- und Ruhestätten.– Offenhaltung besonderer Räumlichkeiten mit den Versteckstrukturen, Eiablage- und Sonnenplätzen. | |
| Schädigungsverbot ist erfüllt: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein | |
| 2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 Satz 1, 3 u. 5 BNatSchG | |
| Störungen angrenzender Habitats sind nicht zu erwarten. | |
| <input type="checkbox"/> Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: -- | |
| <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahmen erforderlich: --- | |
| Störungsverbot ist erfüllt: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein | |
| 2.3 Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1, 3 u. 5 BNatSchG | |
| Das natürliche Lebensrisiko von Tötungen / Verletzungen durch mit Gewerbegebiet und Mischgebiet verbundene Nutzungen ändert sich durch die Planung gegenüber den bestehenden Nutzungen <u>nicht</u> in signifikanter Form. | |
| Tötungen / Verletzungen durch Baufeldräumung sind aber nicht mit letzter Sicherheit auszuschließen, daher werden | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: | |
| <ul style="list-style-type: none">– Sicherung der im Westen verbleibenden Grünflächen (Wiese) und dort bestehenden potentiellen Fortpflanzungs- und Ruhestätten mit Absicherung durch geeigneten Reptilienzaun bzw. Schutzzaun während angrenzender Bauarbeiten und– Vor Inanspruchnahme der entfallenden Teilhabitats ist in der Zeit zwischen dem 01.10. und dem 28.02. der Heckenbestand abzuschneiden. Die Beseitigung von Wurzelstöcken sowie die Baufeldräumung der Fortpflanzungs- und Ruhestätten hat in den Monaten Mitte März - Mitte April bzw. im Monat August zu erfolgen (Tiere aktiv, Eier geschlüpft, Flucht möglich). Die betroffene Fläche ist regelmäßig durch Mähen (mind. 5 cm Höhe) von Vegetation frei zu halten. Das Auslegen von Planen ist bei Einhaltung einer regelmäßigen Pflege der Fläche (Vegetation kürzer als 5 cm) nicht erforderlich. Zuvor sind die verbleibenden Grünflächen im Westen (s. (2)) als Fortpflanzungs- und Ruhestätten zu optimieren bzw. neu herzustellen; | |
| Tötungsverbot ist erfüllt: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein | |

4.1.2.3 Amphibien

Im Plangebiet bestehen keine Habitats geschützter Amphibienarten. Verbotstatbestände sind daher nicht relevant.

4.1.2.4 Libellen

Im Plangebiet bestehen keine Habitats geschützter Libellenarten. Verbotstatbestände sind daher nicht relevant.

4.1.2.5 Käfer

Im Plangebiet bestehen keine Habitats geschützter Käferarten. Verbotstatbestände sind daher nicht relevant.

4.1.2.6 Tagfalter

Im Plangebiet bestehen keine Habitats geschützter Tagfalterarten. Verbotstatbestände sind daher nicht relevant.

4.1.2.7 sonstige geschützte Tierarten

Im Plangebiet bestehen keine Habitats sonstiger geschützter Tierarten. Verbotstatbestände sind daher nicht relevant.

4.2 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 VRL ergeben sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 Absatz 1 BNatSchG unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Eingriffe in Natur und Landschaft, die nach § 17 Absatz 1 oder Absatz 3 BNatSchG zugelassen oder von einer Behörde durchgeführt werden, folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten (siehe Nr. 2.1 der Formblätter):

Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 3 BNatSchG).

Störungsverbot (siehe Nr. 2.2 der Formblätter):

Erhebliches Stören von europäischen Vogelarten während Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Ein Verbot liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population der betroffenen Arten verschlechtert (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG).

Tötungs- und Verletzungsverbot (siehe Nr. 2.3 der Formblätter):

Fang, Verletzung oder Tötung von Tieren sowie Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen bei Errichtung oder durch die Anlage des Vorhabens sowie durch die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor,

wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben das *Tötungs- und Verletzungsrisiko* für Exemplare der betroffenen Arten *nicht signifikant erhöht* und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlich anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 1 BNatSchG);

wenn die Tiere oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Tiere vor Tötung oder Verletzung oder ihrer Entwicklungsformen vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung und die Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 2 BNatSchG).

Übersicht über das (potentielle) Vorkommen der betroffenen Europäischen Vogelarten

Tab. 3: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen und potentiell vorkommenden Europäischen Vogelarten
 NG = Nahrungsgast

| NW | P | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|----|---|---------------|---------------------|-----|-----|----|
| | O | | | | | |
| x | | Amsel*) | Turdus merula | - | - | - |
| | x | Bachstelze*) | Motacilla alba | - | - | - |
| x | x | Blaumeise*) | Parus caeruleus | - | - | - |
| x | | Bluthänfling | Carduelis cannabina | 3 | V | - |
| | x | Buchfink*) | Fringilla coelebs | - | - | - |
| | x | Buntspecht*) | Dendrocopos major | - | - | - |
| x | | Dorngrasmücke | Sylvia communis | - | - | - |
| | x | Eichelhäher*) | Garrulus glandarius | - | - | - |
| | x | Elster*) | Pica pica | - | - | - |
| | x | Erlenzeisig | Carduelis spinus | - | - | - |

| NW | P | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|----|---|----------------------------------|-------------------------------|-----|-----|----|
| | | Feldsperling | Passer montanus | V | V | - |
| x | | Gartenbaumläufer ^{*)} | Certhia brachydactyla | - | - | - |
| x | | Gartengrasmücke ^{*)} | Sylvia borin | - | - | - |
| | | Gartenrotschwanz | Phoenicurus phoenicurus | 3 | - | - |
| x | | Gimpel ^{*)} | Pyrrhula pyrrhula | - | - | - |
| x | | Girlitz ^{*)} | Serinus serinus | - | - | - |
| x | | Goldammer | Emberiza citrinella | V | - | - |
| x | | Grauschnäpper ^{*)} | Muscicapa striata | - | - | - |
| x | | Grünfink ^{*)} | Carduelis chloris | - | - | - |
| x | | Grünspecht | Picus viridis NG | V | - | x |
| x | | Habicht NG | Accipiter gentilis | 3 | - | x |
| x | | Haubenlerche | Galerida cristata | 1 | 1 | x |
| x | | Haubenmeise ^{*)} | Parus cristatus | - | - | - |
| x | | Hausrotschwanz ^{*)} | Phoenicurus ochruros | - | - | - |
| x | | Haussperling ^{*)} | Passer domesticus | - | V | - |
| x | | Heckenbraunelle ^{*)} | Prunella modularis | - | - | - |
| | | Kernbeißer ^{*)} | Coccothraustes coccothraustes | - | - | - |
| x | | Kleiber ^{*)} | Sitta europaea | - | - | - |
| x | | Kohlmeise ^{*)} | Parus major | - | - | - |
| x | | Mauersegler NG | Apus apus | V | - | - |
| x | | Mäusebussard NG | Buteo buteo | - | - | x |
| x | | Mehlschwalbe NG | Delichon urbicum | V | V | - |
| x | | Mönchsgrasmücke ^{*)} | Sylvia atricapilla | - | - | - |
| x | | Nachtigall | Luscinia megarhynchos | - | - | - |
| x | | Rabenkrähe ^{*)} | Corvus corone | - | - | - |
| x | | Rauchschwalbe NG | Hirundo rustica | V | V | - |
| x | | Ringeltaube ^{*)} | Columba palumbus | - | - | - |
| x | | Schleiereule NG | Tyto alba | 2 | - | x |
| x | | Singdrossel ^{*)} | Turdus philomelos | - | - | - |
| x | | Sommergoldhähnchen ^{*)} | Regulus ignicapillus | - | - | - |
| x | | Sperber NG | Accipiter nisus | - | - | x |
| x | | Star ^{*)} | Sturnus vulgaris | - | - | - |
| x | | Stieglitz ^{*)} | Carduelis carduelis | - | - | - |
| x | | Straßentaube ^{*)} | Columba livia f. domestica | - | - | - |
| x | | Sumpfmeise ^{*)} | Parus palustris | - | - | - |
| x | | Sumpfrohrsänger ^{*)} | Acrocephalus palustris | - | - | - |
| x | | Türkentaube ^{*)} | Streptopelia decaocto | - | - | - |
| x | | Turmfalke NG | Falco tinnunculus | - | - | x |
| x | | Wacholderdrossel ^{*)} | Turdus pilaris | - | - | - |

| NW | P O | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|----|--------|-------------------|-------------------------|-----|-----|----|
| | x | Wiesenschafstelze | Motacilla flava | 3 | - | - |
| | x | Zaunkönig*) | Troglodytes troglodytes | - | - | - |
| | x | Zilpzalp*) | Phylloscopus collybita | - | - | - |

*) weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt

NG = Nahrungsgast

fett streng geschützte Art (§ 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG)

RL BY Rote Liste Bayerns und **RL D** Rote Liste Deutschland vgl. Tabelle Kap. 4.1.2.1

Wert gebende Arten:

| |
|--|
| Ökologische Gilde der Siedlungen |
| Ökologische Gilde der Hecken und Gehölze |
| Ökologische Gilde der Wiesenbrüter (Offenland) |

Die Bäume weisen keine Höhlen oder sonstigen Nistmöglichkeiten im Stamm- und Asthol auf. In den Gebüsch und Bäumen wurden keine Dauernester festgestellt.

Ökologische Gilde der Siedlungen und Siedlungsränder

Das Spektrum umfasst die in und an Gebäuden sowie in Hausgärten mit jüngerem bis älterem Gehölzbestand vorkommenden Vogelarten, wie Hausrotschwanz, Girlitz, Haussperling, Türkentaube bzw. Stieglitz, Grünfink, Mönchsgrasmücke, Gartengrasmücke,...

Die Arten nutzen die angrenzenden Gewerbe- und Wohngrundstücke sowie den im Plangebiet befindlichen Hausgarten mit parkartigem Baumbestand.

Prognose der Verbotstatbestände

Schädigung und Störung

Eine Schädigung und Störung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten ist mit der durch die Bebauungsplanung ermöglichten Bebauung und Nutzung nicht verbunden.

In der Umgebung des Maintals befinden sich quantitativ und qualitativ ausreichende Lebensstätten der betroffenen Vogelarten. Die ökologische Funktion der vom Eingriff betroffenen Lebensstätten bleibt im räumlichen Zusammenhang gewahrt.

Konkrete, wiederkehrend genutzte Fortpflanzungs- und Ruhestätten wie Höhlenbäume oder Dauernester sind im Eingriffsbereich des Plangebiets nicht festgestellt.

Tötung / Verletzung

Mit der Anlage und dem Betrieb des Gewerbegebietes ist kein signifikant erhöhtes Verletzungs- und Tötungsrisiko verbunden, wenn die unter Kap. 3.1 aufgeführten Konflikt vermeidenden Maßnahmen insbesondere zur Rodung und Baufeldräumung bzw. zum Gebäudeabbruch beachtet werden.

Ökologische Gilden der Hecken und Gehölze sowie des angrenzenden Offenlands

Das Spektrum umfasst die in der Hecke zwischen den Wiesenstreifen und Gehölzen der Mainuferböschung sowie angrenzenden Gehölzbeständen der Hausgärten (potentiell) vorkommenden Arten wie

Goldammer, Garten-, Mönchs-, Dorngrasmücke, Heckenbraunelle, Bluthänfling, Feldsperling im Heckenbereich,
Ringeltaube, Nachtigall, Kleiber, Star, Gartenrotschwanz,... im Gehölz mit Baumanteilen (mit Efeu berankte Stämme),
Wiesenschafstelze, Haubenlerche,... in den offenen Wiesenbereichen.

Prognose der Verbotstatbestände

Schädigung und Störung

Im Wesentlichen entfallen der Hecken- und Gehölzstreifen einschließlich der beidseitig angrenzenden Wiesenflächen sowie die parkartige Grünanlage mit älterem Baumbestand.

Eine Schädigung und Störung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten ist mit der durch die Bebauungsplanung ermöglichten Bebauung und Nutzung aber nicht verbunden.

In der Umgebung des Maintals befinden sich noch quantitativ und qualitativ ausreichende Lebensstätten der betroffenen Vogelarten. Die ökologische Funktion der vom Eingriff betroffenen Lebensstätten bleibt im räumlichen Zusammenhang gewahrt.

Konkrete, wiederkehrend genutzte Fortpflanzungs- und Ruhestätten wie Höhlenbäume oder Dauernester sind im Eingriffsbereich des Plangebiets nicht festgestellt. Das Mainufergehölz bleibt in den Grundzügen erhalten.

Tötung / Verletzung

Mit der Anlage und dem Betrieb des Gewerbegebietes ist kein signifikant erhöhtes Verletzungs- und Tötungsrisiko verbunden, wenn die unter Kap. 3.1 aufgeführten Konflikt vermeidenden Maßnahmen insbesondere zur Rodung und Baufeldräumung beachtet werden.

5. Gutachterliches Fazit

Näher geprüft wurden nach einer Relevanzprüfung folgende Tierarten und ökologischen Gilden:

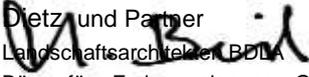
- Säugetiere: Fledermäuse
- Reptilien: Zauneidechse
- Vogelarten: ökologische Gilde der Siedlungsbereiche, Hecken / Gehölze und des Offenlands

Artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG im Hinblick auf nach Anhang IV der FFH-Richtlinie und nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie geschützte Tierarten können vermieden werden, wenn die in Kap. 3.1 aufgeführten, Konflikt vermeidenden Maßnahmen ergriffen werden.

Im Hinblick auf die Erhaltung des örtlichen Zauneidechsenbestands sind ergänzend CEF-Maßnahmen erforderlich, die auch gleichzeitig zur Vermeidung von Tötung und Verletzung der Reptilien dienen.

Die in Kap. 3.1 aufgeführten, Konflikt vermeidenden Maßnahmen sowie die in Kap. 3.2 enthaltenen vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen sind in die Festsetzungen des Bebauungsplans aufzunehmen.

Elfershausen - Engenthal, den 30.12.2016 /
14.09.2021

Dietz und Partner

Landschaftsarchitekten BDLA
Büro für Freiraumplanung GbR,
Engenthal 42, 97725 Elfershausen

Anlage 1

Stadt Miltenberg: Änderung Bebauungsplan „Bachäcker I“

Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

Vorlage aus: Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP) (Fassung mit Stand 08/2018)

Plangebiet

Der ca. 3,16 ha große Änderungsbereich umfasst:

Sandmagerrasen, Hecken und Gebüsche, ein durch Robinien überformtes Auengehölz und einen parkartig angelegten Garten mit Wohnhaus und Nebengebäuden.

Die folgenden vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Tabellen beinhalten alle in Bayern aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2008) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

Hinweis: Die "Verantwortungsarten" nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG werden erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Artenlisten. Die in den [Arteninformationen](#) des LfU zum Download verfügbaren Tabellen beinhalten alle in Bayern aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2016) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

Hinweis: Die "Verantwortungsarten" nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG werden erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste, nicht autochthone Arten sowie Gastvögel sind in den Listen nicht enthalten. Ebenso sind in den o.a. Artenlisten des LfU diejenigen Vogelarten nicht enthalten, die aufgrund ihrer euryöken Lebensweise und mangels aktueller Gefährdung in einem ersten Schritt (Relevanzprüfung) einer vereinfachten Betrachtung unterzogen werden können. Bei diesen weit verbreiteten, sog. „Allerweltsvogelarten“ kann regelmäßig davon ausgegangen werden, dass durch Vorhaben keine Verschlechterung ihres Erhaltungszustandes erfolgt (Regelvermutung).

Die Artentabelle wird seitens des LfU regelmäßig überprüft und ggf. bei neueren Erkenntnissen fortgeschrieben (aktuell aufgrund der Fortschreibung der Roten Liste Vögel Bayern und Deutschland um 5 weitere Vogelarten).

Wenn im konkreten Einzelfall aufgrund einer besonderen Fallkonstellation eine größere Anzahl von Individuen oder Brutpaaren dieser weitverbreiteten und häufigen Vogelarten von einem Vorhaben betroffen sein können, sind diese Arten ebenfalls als zu prüfende Arten gelistet.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Anhand der unten dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Die ausführliche Tabellendarstellung dient vorrangig als interne Checkliste zur Nachvollziehbarkeit der Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums und als Hilfe für die Abstimmung mit den Naturschutzbehörden. Die Ergebnisse der Auswahl der Arten müssen jedoch in geeigneter Form (z.B. in Form der ausgefüllten Listen) in den Genehmigungsunterlagen dokumentiert und hinreichend begründet werden.

Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang):

Schritt 1: Relevanzprüfung

V: Wirkraum des Vorhabens liegt:

- X** = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern
oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)
- 0** = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfiler nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

- X** = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt
oder keine Angaben möglich (k.A.)
- 0** = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art:

- X** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
- 0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können von einer weiteren detaillierten Prüfung ausgeschlossen werden.

Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

Schritt 2: Bestandsaufnahme

NW: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

- X** = ja
- 0** = nein

PO: potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

- X** = ja
- 0** = nein

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP (s. Anlage 1, Mustervorlage) zugrunde gelegt.

Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

Weitere Abkürzungen:

RLB: Rote Liste Bayern:

Alle bewerteten Arten der Roten Liste gefährdeter Tiere werden gem. LfU 2016 einem einheitlichen System von Gefährdungskategorien zugeordnet (siehe folgende Übersicht).¹

| Kategorie | Bedeutung |
|-----------|--|
| 0 | Ausgestorben oder verschollen |
| 1 | Vom Aussterben bedroht |
| 2 | Stark gefährdet |
| 3 | Gefährdet |
| G | Gefährdung unbekanntes Ausmaßes |
| R | Extrem selten |
| V | Vorwarnliste |
| D | Daten unzureichend |
| * | Ungefährdet |
| ♦ | Nicht bewertet (meist Neozoen) |
| – | Kein Nachweis oder nicht etabliert (nur in Regionallisten) |

Die in Bayern gefährdeten Gefäßpflanzen werden folgenden Kategorien zugeordnet²:

| Gefährdungskategorien | |
|-----------------------|---|
| 0 | ausgestorben oder verschollen (0* ausgestorben und 0 verschollen) |
| 1 | vom Aussterben bedroht |
| 2 | stark gefährdet |
| 3 | gefährdet |
| G | Gefährdung anzunehmen |
| R | extrem selten (R* äußerst selten und R sehr selten) |
| V | Vorwarnstufe |
| • | ungefährdet |
| •• | sicher ungefährdet |
| D | Daten mangelhaft |

RLD: Rote Liste Tiere/Pflanzen Deutschland gem. BfN³:

| Symbol | Kategorie |
|----------|---------------------------------|
| 0 | Ausgestorben oder verschollen |
| 1 | Vom Aussterben bedroht |
| 2 | Stark gefährdet |
| 3 | Gefährdet |
| G | Gefährdung unbekanntes Ausmaßes |
| R | Extrem selten |
| V | Vorwarnliste |
| D | Daten unzureichend |
| ★ | Ungefährdet |
| ♦ | Nicht bewertet |

Bei der Angabe des jeweiligen Gefährdungsstatus einer Art ist jeweils auf die aktuellen Ausga-

¹ LfU 2016: [Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns](#) – Grundlagen.

² LfU 2003: [Grundlagen und Bilanzen](#) der Roten Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns.

³ Ludwig, G. e.a. in: Naturschutz und Biologische Vielfalt, Schriftenreihe des BfN 70 (1) 2009 (https://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/roteliste/Methodik_2009.pdf).

ben der entsprechenden Roten Listen Bezug zu nehmen. Diese sind auf den Webseiten des [Bundesamts für Naturschutz](#) und des [Bay. Landesamts für Umwelt](#) veröffentlicht.

sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Tierarten:

| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|--------------------|---|---|----|----|-----------------------|---------------------------|-----|-----|----|
| Fledermäuse | | | | | | | | | |
| x | 0 | | | | Bechsteinfledermaus | Myotis bechsteinii | 3 | 2 | x |
| x | x | x | | x | Braunes Langohr | Plecotus auritus | - | V | x |
| x | x | x | | x | Breitflügelfledermaus | Eptesicus serotinus | 3 | G | x |
| x | x | x | | x | Fransenfledermaus | Myotis nattereri | 3 | - | x |
| x | x | x | | x | Graues Langohr | Plecotus austriacus | 3 | 2 | x |
| x | x | x | | x | Große Bartfledermaus | Myotis brandtii | 2 | V | x |
| 0 | | | | | Große Hufeisennase | Rhinolophus ferrumequinum | 1 | 1 | x |
| x | x | x | | x | Großer Abendsegler | Nyctalus noctula | 3 | V | x |
| x | x | x | | x | Großes Mausohr | Myotis myotis | V | V | x |
| x | x | x | | x | Kleine Bartfledermaus | Myotis mystacinus | - | V | x |
| 0 | | | | | Kleine Hufeisennase | Rhinolophus hipposideros | 1 | 1 | x |
| x | 0 | | | | Kleinabendsegler | Nyctalus leisleri | 2 | D | x |
| x | x | x | | x | Mopsfledermaus | Barbastella barbastellus | 2 | 2 | x |
| x | | | | | Mückenfledermaus | Pipistrellus pygmaeus | D | D | x |
| x | x | x | | x | Nordfledermaus | Eptesicus nilssonii | 3 | G | x |
| x | 0 | | | | Nymphenfledermaus | Myotis alcathoe | x | 1 | x |
| x | x | x | | x | Rauhautfledermaus | Pipistrellus nathusii | 3 | - | x |
| x | x | x | | x | Wasserfledermaus | Myotis daubentonii | - | - | x |
| 0 | | | | | Weißrandfledermaus | Pipistrellus kuhlii | D | - | x |
| 0 | | | | | Wimperfledermaus | Myotis emarginatus | 2 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Zweifarbflodermäus | Vespertilio murinus | 2 | D | x |
| x | x | x | | x | Zwergfledermaus | Pipistrellus pipistrellus | - | - | x |

Säugetiere ohne Fledermäuse

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|--|--|------------------------|--------------------------|---|---|---|
| 0 | | | | | Baumschläfer | Dryomys nitedula | R | R | x |
| x | x | 0 | | | Biber –randlich / Main | Castor fiber | - | V | x |
| 0 | | | | | Birkenmaus | Sicista betulina | G | 1 | x |
| x | 0 | | | | Feldhamster | Cricetus cricetus | 2 | 1 | x |
| 0 | | | | | Fischotter | Lutra lutra | 1 | 3 | x |
| x | 0 | | | | Haselmaus | Muscardinus avellanarius | - | G | x |
| x | 0 | | | | Luchs | Lynx lynx | 1 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Wildkatze | Felis silvestris | 1 | 3 | x |

| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|--------------------|---|---|----|----|---------------------------|--------------------------------|-----|-----|----|
| Kriechtiere | | | | | | | | | |
| 0 | | | | | Äskulapnatter | Zamenis longissimus | 1 | 2 | x |
| 0 | | | | | Europ. Sumpfschildkröte | Emys orbicularis | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Mauereidechse | Podarcis muralis | 1 | V | x |
| x | 0 | | | | Schlingnatter | Coronella austriaca | 2 | 3 | x |
| 0 | | | | | Östliche Smaragdeidechse | Lacerta viridis | 1 | 1 | x |
| x | x | x | x | 0 | Zauneidechse | Lacerta agilis | V | V | x |
| Lurche | | | | | | | | | |
| 0 | | | | | Alpensalamander | Salamandra atra | - | - | x |
| x | 0 | | | | Geburtshelferkröte | Alytes obstetricans | 1 | 3 | x |
| x | 0 | | | | Gelbbauchunke | Bombina variegata | 2 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Kammolch | Triturus cristatus | 2 | V | x |
| x | 0 | | | | Kleiner Wasserfrosch | Pelophylax lessonae | D | G | x |
| 0 | 0 | | | | Knoblauchkröte | Pelobates fuscus | 2 | 3 | x |
| x | 0 | | | | Kreuzkröte | Bufo calamita | 2 | V | x |
| x | 0 | | | | Laubfrosch | Hyla arborea | 2 | 3 | x |
| 0 | 0 | | | | Moorfrosch | Rana arvalis | 1 | 3 | x |
| x | 0 | | | | Springfrosch | Rana dalmatina | 3 | - | x |
| x | 0 | | | | Wechselkröte | Pseudepidalea viridis | 1 | 3 | x |
| Fische | | | | | | | | | |
| | | | | | Donaukaulbarsch | Gymnocephalus baloni | D | - | x |
| Libellen | | | | | | | | | |
| x | 0 | | | | Asiatische Keiljungfer | Gomphus flavipes | G | G | x |
| 0 | | | | | Östliche Moosjungfer | Leucorrhinia albifrons | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Zierliche Moosjungfer | Leucorrhinia caudalis | 1 | 1 | x |
| x | 0 | | | | Große Moosjungfer | Leucorrhinia pectoralis | 1 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Grüne Keiljungfer | Ophiogomphus cecilia | 2 | 2 | x |
| 0 | | | | | Sibirische Winterlibelle | Sympecma paedisca (S. braueri) | 2 | 2 | x |
| Käfer | | | | | | | | | |
| x | 0 | | | | Großer Eichenbock | Cerambyx cerdo | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Schwarzer Grubenlaufkäfer | Carabus nodulosus | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Scharlach-Plattkäfer | Cucujus cinnaberinus | R | 1 | x |
| 0 | | | | | Breitrand | Dytiscus latissimus | 1 | 1 | x |
| x | 0 | | | | Eremit | Osmoderma eremita | 2 | 2 | x |
| 0 | | | | | Alpenbock | Rosalia alpina | 2 | 2 | x |
| Tagfalter | | | | | | | | | |
| x | 0 | | | | Wald-Wiesenvögelchen | Coenonympha hero | 2 | 2 | x |
| 0 | | | | | Moor-Wiesenvögelchen | Coenonympha oedippus | 0 | 1 | x |

| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|-------------------------------------|----------------------|-----|-----|----|
| 0 | | | | | Kleiner Maivogel | Euphydryas maturna | 1 | 1 | x |
| x | 0 | | | | Quendel-Ameisenbläuling | Maculinea arion | 3 | 3 | x |
| x | 0 | | | | Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling | Maculinea nausithous | 3 | V | x |
| x | 0 | | | | Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling | Maculinea teleius | 2 | 2 | x |
| 0 | | | | | Gelbringfalter | Lopinga achine | 2 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Flussampfer-Dukatenfalter | Lycaena dispar | - | 3 | x |
| 0 | | | | | Blauschillernder Feuerfalter | Lycaena helle | 1 | 2 | x |
| 0 | | | | | Apollo | Parnassius apollo | 2 | 2 | x |
| 0 | | | | | Schwarzer Apollo | Parnassius mnemosyne | 2 | 2 | x |

Nachtfalter

| | | | | | | | | | |
|---|---|--|--|--|----------------------|------------------------|---|---|---|
| 0 | | | | | Heckenwollfalter | Eriogaster catax | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Haarstrangwurzeleule | Gortyna borelii | 1 | 1 | x |
| x | 0 | | | | Nachtkerzenschwärmer | Proserpinus proserpina | V | - | x |

Schnecken

| | | | | | | | | | |
|---|--|--|--|--|--------------------------|-------------------------|---|---|---|
| 0 | | | | | Zierliche Tellerschnecke | Anisus vorticulus | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Gebänderte Kahnschnecke | Theodoxus transversalis | 1 | 1 | x |

Muscheln

| | | | | | | | | | |
|---|---|--|--|--|-----------------------------------|--------------|---|---|---|
| x | 0 | | | | Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel | Unio crassus | 1 | 1 | x |
|---|---|--|--|--|-----------------------------------|--------------|---|---|---|

Gefäßpflanzen: nicht betroffen

B Vögel

Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (2005 bis 2009 nach RÖDL ET AL. 2012) ohne Gefangenschafts-flüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|----------------|----------------------|-----|-----|----|
| 0 | | | | | Alpenbraunelle | Prunella collaris | R | R | - |
| 0 | | | | | Alpendohle | Pyrrhocorax graculus | - | R | - |
| 0 | | | | | Alpensneehuhn | Lagopus muta | 2 | R | - |
| 0 | | | | | Alpensegler | Apus melba | X | R | - |
| x | x | 0 | x | | Amsel*) | Turdus merula | - | - | - |
| 0 | | | | | Auerhuhn | Tetrao urogallus | 1 | 1 | x |
| x | x | 0 | | x | Bachstelze*) | Motacilla alba | - | - | - |
| 0 | | | | | Bartmeise | Panurus biarmicus | - | - | - |
| x | 0 | | | | Baumfalke | Falco subbuteo | V | 3 | x |
| x | 0 | | | | Baumpieper | Anthus trivialis | 3 | V | - |
| x | 0 | | | | Bekassine | Gallinago gallinago | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Berglaubsänger | Phylloscopus bonelli | - | - | x |

| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|------------------------|---------------------------|-----|-----|----|
| 0 | | | | | Bergpieper | Anthus spinoletta | - | - | - |
| x | 0 | | | | Beutelmeise | Remiz pendulinus | 3 | - | - |
| x | 0 | | | | Bienenfresser | Merops apiaster | 2 | - | x |
| x | 0 | | | | Birkenzeisig | Carduelis flammea | - | - | - |
| x | 0 | | | | Birkhuhn | Tetrao tetrix | 1 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Blässhuhn*) | Fulica atra | - | - | - |
| x | 0 | | | | Blaukehlchen | Luscinia svecica | V | V | x |
| x | x | 0 | x | x | Blaumeise*) | Parus caeruleus | - | - | - |
| x | x | 0 | | x | Bluthänfling | Carduelis cannabina | 3 | V | - |
| x | 0 | | | | Brachpieper | Anthus campestris | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Brandgans | Tadorna tadorna | R | - | - |
| x | 0 | | | | Braunkehlchen | Saxicola rubetra | 2 | 3 | - |
| x | x | 0 | | x | Buchfink*) | Fringilla coelebs | - | - | - |
| x | x | 0 | | x | Buntspecht*) | Dendrocopos major | - | - | - |
| x | 0 | | | | Dohle | Coleus monedula | V | - | - |
| x | x | x | | x | Dorngrasmücke | Sylvia communis | - | - | - |
| 0 | | | | | Dreizehenspecht | Picoides tridactylus | 2 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Drosselrohrsänger | Acrocephalus arundinaceus | 2 | V | x |
| x | x | 0 | | x | Eichelhäher*) | Garrulus glandarius | - | - | - |
| x | 0 | | | | Eisvogel | Alcedo atthis | V | - | x |
| x | x | 0 | | x | Elster*) | Pica pica | - | - | - |
| x | x | 0 | | x | Erlenzeisig | Carduelis spinus | - | - | - |
| x | 0 | | | | Feldlerche | Alauda arvensis | 3 | 3 | - |
| x | 0 | | | | Feldschwirl | Locustella naevia | - | V | - |
| x | x | 0 | | | Feldsperling | Passer montanus | V | V | - |
| 0 | | | | | Felsenschwalbe | Ptyonoprogne rupestris | 2 | R | x |
| x | 0 | | | | Fichtenkreuzschnabel*) | Loxia curvirostra | - | - | - |
| 0 | | | | | Fischadler | Pandion haliaetus | 2 | 3 | x |
| x | 0 | | | | Fitis*) | Phylloscopus trochilus | - | - | - |
| x | 0 | | | | Flussregenpfeifer | Charadrius dubius | 3 | - | x |
| 0 | | | | | Flusseeschwalbe | Sterna hirundo | 1 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Flussuferläufer | Actitis hypoleucos | 1 | 2 | x |
| 0 | | | | | Gänsesäger | Mergus merganser | 2 | 2 | - |
| x | x | 0 | | x | Gartenbaumläufer*) | Certhia brachydactyla | - | - | - |
| x | x | 0 | | x | Gartengrasmücke*) | Sylvia borin | - | - | - |
| x | 0 | | | | Gartenrotschwanz | Phoenicurus phoenicurus | 3 | - | - |
| x | 0 | | | | Gebirgsstelze*) | Motacilla cinerea | - | - | - |
| x | 0 | | | | Gelbspötter | Hippolais icterina | - | - | - |
| x | x | 0 | | x | Gimpel*) | Pyrrhula pyrrhula | - | - | - |

| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|-------------------|-------------------------------|-----|-----|----|
| x | x | 0 | | x | Girlitz*) | Serinus serinus | - | - | - |
| x | 0 | | | 0 | Goldammer | Emberiza citrinella | V | - | - |
| x | 0 | | | | Graumammer | Emberiza calandra | 1 | 3 | x |
| x | 0 | | | | Graugans | Anser anser | - | - | - |
| x | 0 | | | | Graureiher | Ardea cinerea | V | - | - |
| x | x | 0 | | x | Grauschnäpper*) | Muscicapa striata | - | - | - |
| x | 0 | | | | Grauspecht | Picus canus | 3 | 2 | x |
| 0 | | | | | Großer Brachvogel | Numenius arquata | 1 | 1 | x |
| x | x | 0 | | x | Grünfink*) | Carduelis chloris | - | - | - |
| x | x | 0 | | x | Grünspecht | Picus viridis | V | - | x |
| x | x | 0 | | x | Habicht NG | Accipiter gentilis | 3 | - | x |
| x | 0 | | | | Habichtskauz | Strix uralensis | 2 | R | x |
| x | 0 | | | | Halsbandschnäpper | Ficedula albicollis | V | 3 | x |
| 0 | | | | | Haselhuhn | Tetrastes bonasia | V | 2 | - |
| x | x | 0 | | x | Haubenlerche | Galerida cristata | 1 | 1 | x |
| x | x | 0 | | x | Haubenmeise*) | Parus cristatus | - | - | - |
| x | 0 | | | | Haubentaucher | Podiceps cristatus | - | - | - |
| x | x | 0 | | x | Hausrotschwanz*) | Phoenicurus ochruros | - | - | - |
| x | x | 0 | | x | Haussperling*) | Passer domesticus | - | V | - |
| x | x | 0 | | x | Heckenbraunelle*) | Prunella modularis | - | - | - |
| x | 0 | | | | Heidelerche | Lullula arborea | 1 | V | x |
| x | 0 | | | | Höckerschwan | Cygnus olor | - | - | - |
| x | 0 | | | | Hohltaube | Columba oenas | V | - | - |
| x | 0 | | | x | Jagdfasan*) | Phasianus colchicus | - | - | - |
| x | 0 | | | | Kanadagans | Branta canadensis | - | - | - |
| 0 | | | | | Karmingimpel | Carpodacus erythrinus | 2 | - | x |
| x | x | 0 | | | Kernbeißer*) | Coccothraustes coccothraustes | - | - | - |
| x | 0 | | | | Kiebitz | Vanellus vanellus | 2 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Klappergrasmücke | Sylvia curruca | V | - | - |
| x | x | 0 | | x | Kleiber*) | Sitta europaea | - | - | - |
| x | 0 | | | | Kleinspecht | Dryobates minor | V | V | - |
| x | 0 | | | | Knäkente | Anas querquedula | 1 | 2 | x |
| x | x | 0 | | x | Kohlmeise*) | Parus major | - | - | - |
| 0 | | | | | Kolbenente | Netta rufina | 3 | - | - |
| x | 0 | | | | Kolkrabe | Corvus corax | - | - | - |
| x | 0 | | | | Kormoran | Phalacrocorax carbo | V | - | - |
| 0 | | | | | Kranich | Grus grus | - | - | x |
| x | 0 | | | | Krickente | Anas crecca | 2 | 3 | - |
| x | 0 | | | | Kuckuck | Cuculus canorus | V | V | - |

| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|-------------------|----------------------------|-----|-----|----|
| x | 0 | | | | Lachmöwe | Larus ridibundus | - | - | - |
| x | 0 | | | | Löffelente | Anas clypeata | 3 | 3 | - |
| 0 | | | | | Mauerläufer | Tichodroma muraria | R | R | - |
| x | x | 0 | | x | Mauersegler NG | Apus apus | V | - | - |
| x | x | 0 | | x | Mäusebussard NG | Buteo buteo | - | - | x |
| x | x | 0 | | x | Mehlschwalbe NG | Delichon urbicum | V | V | - |
| x | 0 | | | | Misteldrossel*) | Turdus viscivorus | - | - | - |
| 0 | | | | | Mittelmeermöwe | Larus michahellis | 2 | - | - |
| x | 0 | | | | Mittelspecht | Dendrocopos medius | V | - | x |
| x | x | 0 | | x | Mönchsgrasmücke*) | Sylvia atricapilla | - | - | - |
| x | x | 0 | | x | Nachtigall | Luscinia megarhynchos | - | - | - |
| 0 | | | | | Nachtreiher | Nycticorax nycticorax | 1 | 1 | x |
| x | 0 | | | | Neuntöter | Lanius collurio | - | - | - |
| x | 0 | | | | Ortolan | Emberiza hortulana | 2 | 3 | x |
| x | 0 | | | | Pirol | Oriolus oriolus | V | V | - |
| 0 | | | | | Purpurreiher | Ardea purpurea | 1 | R | x |
| x | x | 0 | | x | Rabenkrähe*) | Corvus corone | - | - | - |
| x | 0 | | | | Raubwürger | Lanius excubitor | 1 | 2 | x |
| x | x | 0 | | x | Rauchschwalbe NG | Hirundo rustica | V | V | - |
| x | 0 | | | | Raufußkauz | Aegolius funereus | V | - | x |
| x | 0 | | | | Rebhuhn | Perdix perdix | 3 | 2 | - |
| x | 0 | | | | Reiherente*) | Aythya fuligula | - | - | - |
| 0 | | | | | Ringdrossel | Turdus torquatus | V | - | - |
| x | x | 0 | x | | Ringeltaube*) | Columba palumbus | - | - | - |
| 0 | | | | | Rohrammer*) | Emberiza schoeniclus | - | - | - |
| 0 | | | | | Rohrdommel | Botaurus stellaris | 1 | 2 | x |
| 0 | | | | | Rohrschwirl | Locustella luscinioides | 3 | - | x |
| x | 0 | | | | Rohrweihe | Circus aeruginosus | 3 | - | x |
| 0 | | | | | Rostgans | Tadorna ferruginea | - | - | - |
| x | 0 | | | | Rotkehlchen*) | Erithacus rubecula | - | - | - |
| x | 0 | | | | Rotmilan | Milvus milvus | 2 | - | x |
| 0 | | | | | Rotschenkel | Tringa totanus | 1 | V | x |
| x | 0 | | | | Saatkrähe | Corvus frugilegus | V | - | - |
| 0 | | | | | Schellente | Bucephala clangula | 2 | - | - |
| x | 0 | | | | Schilfrohrsänger | Acrocephalus schoenobaenus | 1 | V | x |
| x | 0 | | | | Schlagschwirl | Locustella fluviatilis | 3 | - | - |
| x | x | 0 | | x | Schleiereule NG | Tyto alba | 2 | - | x |
| x | 0 | | | | Schnatterente | Anas strepera | 3 | - | - |
| 0 | | | | | Schneesperling | Montifringilla nivalis | R | R | - |

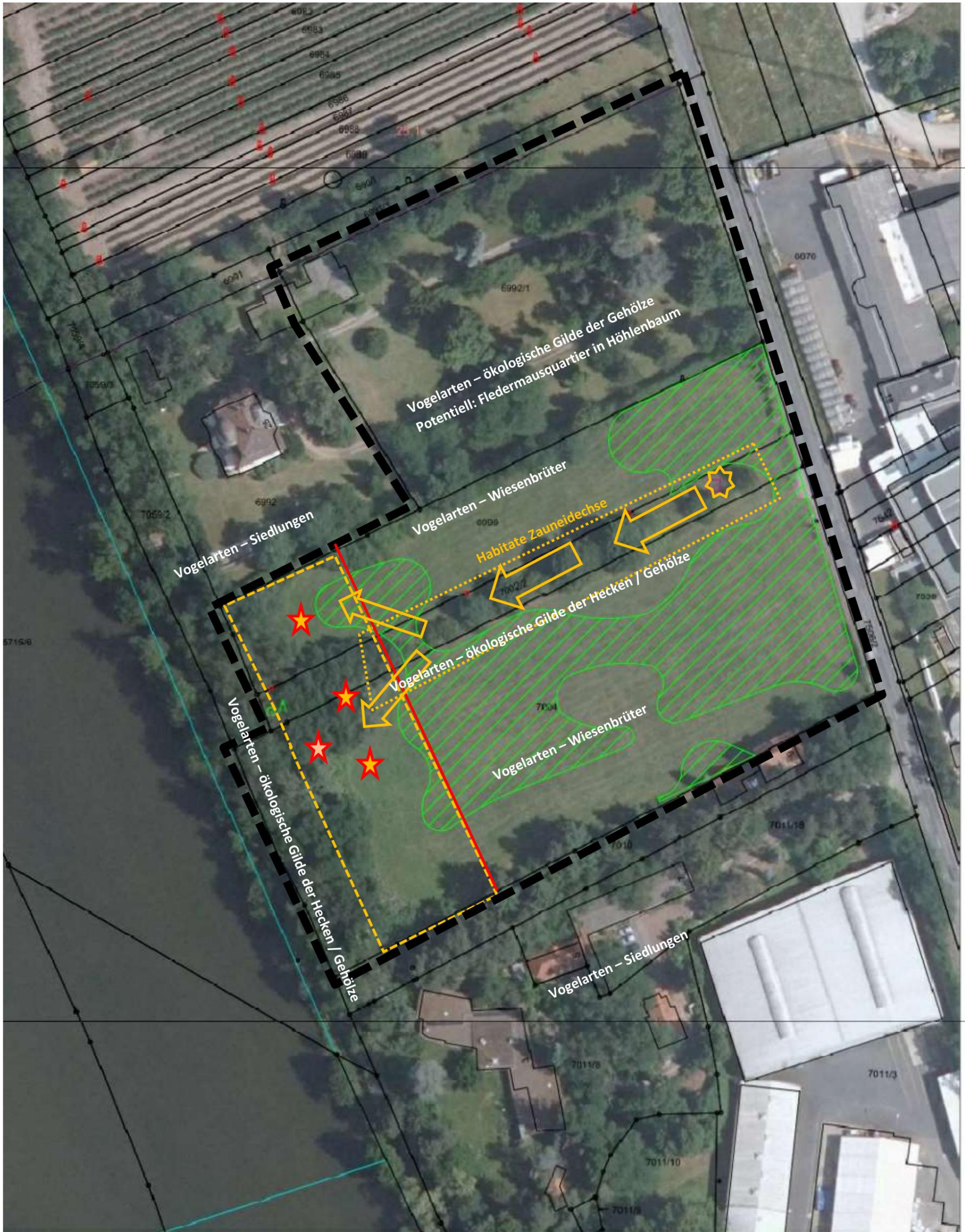
| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|-----------------------|----------------------------|-----|-----|----|
| x | 0 | | | | Schwanzmeise*) | Aegithalos caudatus | - | - | - |
| 0 | | | | | Schwarzhalstaucher | Podiceps nigricollis | 1 | - | x |
| x | 0 | | | | Schwarzkehlchen | Saxicola rubicola | 3 | V | - |
| 0 | | | | | Schwarzkopfmöwe | Larus melanocephalus | 2 | - | - |
| x | 0 | | | | Schwarzmilan | Milvus migrans | 3 | - | x |
| x | 0 | | | | Schwarzspecht | Dryocopus martius | V | - | x |
| x | 0 | | | | Schwarzstorch | Ciconia nigra | 3 | - | x |
| 0 | | | | | Seeadler | Haliaeetus albicilla | - | - | |
| 0 | | | | | Seidenreiher | Egretta garzetta | - | - | x |
| x | x | 0 | | x | Singdrossel*) | Turdus philomelos | - | - | - |
| x | 0 | | | | Sommeregoldhähnchen*) | Regulus ignicapillus | - | - | - |
| x | x | 0 | | x | Sperber NG | Accipiter nisus | - | - | x |
| 0 | | | | | Sperbergrasmücke | Sylvia nisoria | 1 | - | x |
| x | 0 | | | | Sperlingskauz | Glaucidium passerinum | V | - | x |
| x | x | 0 | | x | Star*) | Sturnus vulgaris | - | - | - |
| 0 | | | | | Steinadler | Aquila chrysaetos | 2 | 2 | x |
| 0 | | | | | Steinhuhn | Alectoris graeca | 0 | 0 | x |
| x | 0 | | | | Steinkauz | Athene noctua | 1 | 2 | x |
| 0 | | | | | Steinrötel | Monticola saxatilis | - | 1 | x |
| x | 0 | | | | Steinschmätzer | Oenanthe oenanthe | 1 | 1 | - |
| x | x | 0 | | x | Stieglitz*) | Carduelis carduelis | - | - | - |
| x | 0 | | | | Stockente*) | Anas platyrhynchos | - | - | - |
| x | x | 0 | | x | Straßentaube*) | Columba livia f. domestica | - | - | - |
| 0 | | | | | Sturmmöwe | Larus canus | 2 | - | - |
| x | x | 0 | | x | Sumpfmeise*) | Parus palustris | - | - | - |
| x | 0 | | | | Sumpfohreule | Asio flammeus | 0 | 1 | |
| x | x | 0 | | x | Sumpfrohrsänger*) | Acrocephalus palustris | - | - | - |
| x | 0 | | | | Tafelente | Aythya ferina | - | - | - |
| 0 | | | | | Tannenhäher*) | Nucifraga caryocatactes | - | - | - |
| x | 0 | | | | Tannenmeise*) | Parus ater | - | - | - |
| x | 0 | | | | Teichhuhn | Gallinula chloropus | V | V | x |
| x | 0 | | | | Teichrohrsänger | Acrocephalus scirpaceus | - | - | - |
| x | 0 | | | | Trauerschnäpper | Ficedula hypoleuca | - | - | - |
| x | 0 | | | | Tüpfelsumpfhuhn | Porzana porzana | 1 | 1 | x |
| x | x | 0 | | x | Türkentaube*) | Streptopelia decaocto | - | - | - |
| x | x | 0 | | x | Turmfalke NG | Falco tinnunculus | - | - | x |
| x | 0 | | | | Turteltaube | Streptopelia turtur | V | 3 | x |
| 0 | | | | | Uferschnepfe | Limosa limosa | 1 | 1 | x |
| x | 0 | | | | Uferschwalbe | Riparia riparia | V | - | x |

| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|----------------------|-------------------------|-----|-----|----|
| x | 0 | | | | Uhu | Bubo bubo | 3 | - | x |
| x | x | 0 | | x | Wacholderdrossel*) | Turdus pilaris | - | - | - |
| x | 0 | | | | Wachtel | Coturnix coturnix | V | - | - |
| x | 0 | | | | Wachtelkönig | Crex crex | 1 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Waldbaumläufer*) | Certhia familiaris | - | - | - |
| x | 0 | | | | Waldkauz | Strix aluco | - | - | x |
| x | 0 | | | | Waldlaubsänger*) | Phylloscopus sibilatrix | - | - | - |
| x | 0 | | | | Waldohreule | Asio otus | V | - | x |
| x | 0 | | | | Waldschnepfe | Scolopax rusticola | V | V | - |
| x | 0 | | | | Waldwasserläufer | Tringa ochropus | 2 | - | x |
| x | 0 | | | | Wanderfalke | Falco peregrinus | 3 | - | x |
| x | 0 | | | | Wasseramsel | Cinclus cinclus | - | - | - |
| x | 0 | | | | Wasserralle | Rallus aquaticus | 2 | V | - |
| x | 0 | | | | Weidenmeise*) | Parus montanus | - | - | - |
| 0 | | | | | Weißrückenspecht | Dendrocopos leucotus | 2 | 2 | x |
| 0 | | | | | Weißstorch | Ciconia ciconia | 3 | 3 | x |
| x | 0 | | | | Wendehals | Jynx torquilla | 3 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Wespenbussard | Pernis apivorus | 3 | V | x |
| x | 0 | | | | Wiedehopf | Upupa epops | 1 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Wiesenpieper | Anthus pratensis | V | V | - |
| x | x | 0 | | x | Wiesenschafstelze | Motacilla flava | 3 | - | - |
| x | 0 | | | | Wiesenweihe | Circus pygargus | 1 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Wintergoldhähnchen*) | Regulus regulus | - | - | - |
| x | x | 0 | | x | Zaunkönig*) | Troglodytes troglodytes | - | - | - |
| x | 0 | | | | Ziegenmelker | Caprimulgus europaeus | 1 | 3 | x |
| x | x | 0 | | x | Zilpzalp*) | Phylloscopus collybita | - | - | - |
| x | 0 | | | | Zippammer | Emberiza cia | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Zitronenzeisig | Carduelis citrinella | V | 3 | x |
| 0 | | | | | Zwergdommel | Ixobrychus minutus | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Zwergohreule | Otus scops | 0 | - | x |
| x | 0 | | | | Zwergschnäpper | Ficedula parva | 2 | - | x |
| x | 0 | | | | Zwergtaucher*) | Tachybaptus ruficollis | - | - | - |

*) weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt

NG = Nahrungsgast

Regelmäßige Gastvögel im Gebiet - entfällt



-  Zauneidechse - Fundpunkt
-   Steinriegel / Totholz
-  Zauneidechse – bestehende Habitate
-  Zauneidechse – zu optimierende Bereiche (Suchraum)
-  Sandmagerrasen – bes. geschützter Biotop §30 BNatSchG

Stadt Miltenberg:
Änderung des Bebauungsplans „Bachäcker“

Artenschutzrechtlicher Beitrag / Biotope nach §30 BNatSchG / Artenpotentiale und Maßnahmen“

M. = 1.000

27.12.2016 / 10.03.2017 / 14.09.2021